

Der Bäckergefelle und der Gastwirth fuhren mit Stöcken dazwischen: das nahmen aber die Hunde übel und der dicke Mops zwickte den Gastwirth so derb in die Waden, daß dieser ein Zetergeschrei erhob und dem Gesellen zehn Mal in einem Athem versicherte, er werde auf Schadenersatz und Schmerzensgeld antragen.

Der Gefelle nahm den Mops und seine Frau Meisterin in Schutz, und nun folgte dem Hundekampf ein Streit zwischen zwei heftigen Männern, ein Wort gab das andere. Eiligst kam jetzt auch Gastwirths Zulchen herbei, schön gepußt im weißen Kleide, und begann ihre Zunge zu Gunsten der gebissenen Wade ihres Vaters in Bewegung zu setzen. Das ärgerte den Bäckergefellen noch mehr, und er hätte am liebsten die Kraft seiner Arme in dem Kampfe versuchen mögen; ja, wäre er tüchtig auf den runden Gastwirth losgegangen, dieser hätte sich sicherlich gleich überfugeln müssen; aber, vielleicht zu seinem Glück, nahm die Sache einen anderen Ausgang.

Mit Bligesschnelle kam ein kleiner Schornsteinfeger zwischen der Menschenmenge hindurchgefahren und strich mit seinem ruffigen Besen von oben bis